

Geschichte Leichtathletikabteilung

Erstmals im Jahr 1948 findet sich in der Chronik eine Nachricht, dass eine Leichtathletikabteilung ins Leben gerufen wurde. Die Mannschaft, bestehend aus Xaver Lugauer, Ottmar Eigen und Josef Gassner, hat an mehreren Wettkämpfen, und zwar im Dreikampf, 100 Meter-Lauf, Kugelstoßen und Weitsprung teilgenommen.

In der Folgezeit bestand die Abteilung zwar der Papierform nach weiter, es wurden jedoch keine Wettkämpfe mehr besucht.

Erst im Jahre 1965 gelang es dem sportbegeisterten Walter Pohl sen., binnen kürzester Zeit mit ehrgeizigen jungen Sportlern ein neues Team zu bilden. Aufgrund der ersten sportlichen Erfolge fanden sich sehr schnell begeisterte junge Sportler, so dass bereits im Jahr 1966 der Großteil der Kreismeistertitel von Saaler Sportlern gewonnen wurde. In den folgenden Jahren wuchs die Leichtathletikgruppe auf über 60 Aktive, die auch regelmäßig an Wettkämpfen teilnahmen. Die Sportler der Leichtathletik des SV Saal dominierten die Kreismeisterschaften und waren die erfolgreichste Mannschaft im Landkreis Kelheim bei den Bezirksmeisterschaften. Auch die ersten bayerischen Meistertitel in der Schüler- und Jugendklasse wurden errungen.
 </br>

Im Jahr 1968 erhielt die erfolgreiche Leichtathletikabteilung vom Bayerischen Leichtathletikverband den Jugendwimpel für die Anerkennung und Würdigung für erfolgreiche Jugendarbeit, der in Bayern nur jedes Jahr einmal vergeben wird.

Die Dominanz der Leichtathletikabteilung des SV Saal hielt auch in den Folgejahren an. Während der 70er Jahre waren es regelmäßig junge Sportler des SV Saal, die bei regionalen Meisterschaften rund 2/3 der Titel einheimsten. In dieser Zeit fielen auch Gewinne eines deutschen Jugendmeisters sowie 9 bayerische Meistertitel, 18 Vizemeister, 218 Bezirksmeister und unzählige Kreismeister. Leichtathleten des SV Saal beherrschten den Kreis Kelheim, und warteten auf Bezirksebene und auf bayerischer Ebene ebenfalls mit beachtlichen Erfolgen auf.

Aufgrund dieser überragenden Ergebnisse und der hervorragenden Jugendarbeit erhielt der SV Saal, Abteilung Leichtathletik, im Jahr 1973 zum zweiten Mal die höchste Auszeichnung des bayerischen Leichtathletikverbandes, nämlich erneut den Ehrenwimpel für hervorragende Jugendarbeit. Mit dieser zweifachen Ehrung dürfte die Leichtathletikabteilung des SV Saal nicht nur die einzige im Landkreis Kelheim sein, sondern wohl auch im Bezirk Niederbayern. Grundlage dieser Leistungen war vor allem die feste kameradschaftlichen Bande zwischen den Sportlern. Sie wurden auch dadurch gestärkt, dass im Winter neben den harten Trainingseinheiten gemeinsame Skifahrten oder Faschingsveranstaltungen abgehalten wurden, im Sommer der Besuch von

Wettkampfveranstaltungen auch regelmäßig genutzt wurde, um Freundschaften mit anderen Sportlern zu schließen und den Mannschaftsgeist zu stärken.

1973 wurde erstmals der internationale Vergleichskampf gegen AC Baden (Österreich) durchgeführt. Diese internationale Veranstaltung sollte sich in den nächsten 10 Jahren als der sportliche und gesellschaftliche Höhepunkt herausstellen. Regelmäßig fuhr eine große Zahl von Sportlern, Funktionären und Freunden der Leichtathletik nach Baden bei Wien, um dort nicht nur einen großen internationalen Wettkampf durchzuführen, sondern auch die bald entstandenen Freundschaften zu pflegen und zu intensivieren. Immer wieder wurde auch eine große Zahl von österreichischen Sportlern in Saal begrüßt. Die Leistungen bei diesen Vergleichskämpfen bewegten sich auf sehr hohem Niveau. Von der gegnerischen Mannschaft angespornt, erzielten die Saaler Wettkämpfer eigene Bestleistungen und konnten jeden Vergleichskampf für sich entscheiden.

In den Folgejahren wurde es in der Abteilung ruhiger. Die ehemals erfolgreichen Leichtathleten haben zum großen Teil berufliche Karriere gemacht. Ein Teil davon steht der Leichtathletikabteilung erfreulicherweise auch heute noch als Funktionär oder Trainer zur Verfügung. Immer wieder kristallisierten sich große Talente heraus, die auch bis zur bayerischen Spitze geführt werden konnten. Die großartigen Leistungen in der Breite oder in der Mannschaftsleistung konnten jedoch bis jetzt nicht wiederholt werden.

Zu hoffen geben zur Zeit mehrere talentierte junge Sportler, so dass der Abteilungsführung für die Zukunft nicht Bange ist.